

noch unter gewissen Voraussetzungen zulässt, die für unseren Fall erst abgeklärt werden müssen. Um bildlich zu sprechen wurde aktuell lediglich der erste Schritt auf einer längeren Bergtour zurückgelegt. Der Gipfel ist jedoch in Sicht.

Sicherheit auf dem Schulweg

Auch wenn der Spätsommer uns noch einige schöne warme Tage beschert, gilt es, an die bevorstehende dunklere Jahreszeit zu denken. Viele unserer Kinder sind mit unbeleuchteten Fahrrädern oder dunkler Bekleidung unterwegs zur Schule, Bushaltestelle oder Bahnhof.

Liebe Eltern, achten Sie auf die Beleuchtung der Fahrräder Ihrer Kinder sowie eventuellen Reflektoren an Schulranzen oder Bekleidung.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an alle Schulweghelfer, die an kritischen Straßenübergängen für Sicherheit auf dem Schulweg sorgen sowie an den MSC Ohlstadt e.V. im ADAC, der die Erstklässler rechtzeitig zum Herbstbeginn mit Warnwesten ausgestattet hat.

Reiter auf Privatwegen

Leider wurden uns in diesem Jahr Vorfälle gemeldet, wo Reiter auf privaten Waldwegen Hindernisse aufgebaut und nicht wieder entfernt haben. Zudem wurden durch die anhaltend schlechte Witterung diese Privatwege auch stark in Mitleidenschaft gezogen. Es wird darauf hingewiesen, dass zwar lt. Bayerischer Verfassung grundsätzlich ein „freies Betretungsrecht“ besteht, dabei jedoch jedermann verpflichtet ist, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen. Im Sinne eines „Miteinanders“ wird darum gebeten, diesen Grundsatz zu beachten.

Mithilfe für die Mittagsbetreuung der Schule gesucht!

Aufgrund der großen Akzeptanz der Mittagsbetreuung in unserer Grundschule wird aktuell eine Hilfskraft auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung gesucht. Derzeit werden durchschnittlich 20 Kinder betreut. 15 erhalten regelmäßig ein Mittagessen. „Sofern Sie Interesse an einer entsprechenden Tätigkeit haben, steht Ihnen das Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen, Frau Dannhoff-Herale, Tel.-Nr. 08821/9434840, gerne für Fragen zur Verfügung.

Leaderregion Garmisch-Partenkirchen – Startprojekt „Wetzsteinmacherweg“?

Wie Sie sicherlich bereits der örtlichen Presse entnommen haben, hat sich der Landkreis Garmisch-Partenkirchen für das EU-Förderprogramm „Leader“ beworben. Der Begriff „Leader“ ist eine Abkürzung der französischen Begriffe „*Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*“ und bedeutet „*Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft*“. Kurz zusammengefasst handelt es sich um ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem der ländliche Raum gestärkt werden soll.

Für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen bedeutet dies, dass bei einer positiven Beurteilung der Bewerbung für den Zeitraum von 2014 bis 2020 Fördermittel der Europäischen Union in unseren Landkreis gelenkt und damit wichtige Impulse für unsere Region gesetzt werden könnten.

Am 2. Juli 2014 hat die Gründungsversammlung des Leader- und Euregio Trägervereins „Regio-Zugspitzregion“ stattgefunden. Dem Beitritt zu dieser sogenannten „lokalen Arbeitsgruppe“ wurde vom Gemeinderat bereits am 8. November 2013 zugestimmt.

Als „Startprojekt“ für unseren Landkreis wurde nun die Einrichtung eines gemeinsamen „Wetzsteinmacherweges“ der Gemeinden Ohlstadt und Unterammergau ins Auge gefasst. Da jedoch die ehemaligen Geschäftsverbindungen der Wetzsteinmacher bis in das benachbarte Allgäu reichten, beteiligen sich auch die Gemeinden Schwangau und Halblech/Trauchgau an diesem Projekt. Aufgrund dieser landkreisweiten Zusammenarbeit kann mit einer Förderung von 70% der förderfähigen Gesamtkosten (brutto) gerechnet werden. Geplant sind neben der Ausschilderung des historischen Wegs mit Wegweisern und Infotafeln noch diverse Maßnahmen in den einzelnen Ortschaften.

Damit die Planungen und Fördergespräche zu diesem Projekt weitergeführt werden können, wurde am 18. September 2014 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung der grundsätzliche Beschluss gefasst, in die weitere Planung einzusteigen.

Über den weiteren Planungsverlauf werden wir Sie intensiv informieren.

Sanierung der Kaltwasserlaine

Wie Ihnen bereits im Rahmen des letzten Gemeindeblattes mitgeteilt wurde, findet derzeit die dringende Sanierung der Kaltwasserlaine zwischen dem Schützenhaus am Ram und dem Heimgartenparkplatz statt. Im Bereich des Oberlaufs, der bereits 2013 verbaut wurde, erfolgte bereits ein Rückbau sowie die Modellierung des umgebenden Geländes. Eine Reduzierung des Weges auf eine Breite von 2,50 m wird jedoch erst im nächsten Jahr durchgeführt, da voraussichtlich im Frühling 2015 der durch eine Mure zerstörte Fußweg entlang der Kaltwasserlaine instandgesetzt bzw. erneuert wird, und die Anlieferung von Material für einen Steg sowie ein entsprechender Arbeitsraum erforderlich ist.

Grünutablagerungen im Wasserschutzgebiet

Im Zuge einer Begehung des Wasserschutzgebietes mit dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim wurden im Boschet umfangreiche Grünutablagerungen (ca. 20 m³) festgestellt. Da diese Ablagerungen nicht nur unzulässig sind sondern unter Umständen auch Auswirkungen auf die Qualität unseres Trinkwassers haben können, wurden sie von den Mitarbeitern des Bauhofes entfernt. Zudem wurde eine Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Bitte nutzen Sie die Angebote zur Grünutentsorgung in der Deponie Schwaiganger sowie im Herbst am örtlichen Wertstoffhof.

Einladung zur Teilnahme am Volkstrauertag

Die Gemeinde Ohlstadt sowie der Krieger- und Soldatenverein Ohlstadt e.V. möchten Sie recht herzlich zu den Feierlichkeiten anlässlich des diesjährigen Volkstrauertages am Sonntag, 16.11.2014, einladen. Die heilige Messe findet um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius statt. Je nach Witterung erfolgt im Anschluss der Abmarsch zum Kriegerdenkmal auf dem Ram. Um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Teilnahme zu ermöglichen, wird von der Freiwilligen Feuerwehr Ohlstadt ein „Shuttleservice“ angeboten. Der Volkstrauertag stellt auch mit zunehmendem Abstand vom Krieg einen Tag der Trauer dar. Er ist aber auch zu einem Tag der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden geworden.

Wurfsendung

Informationen aus dem Rathaus

Oktober 2014



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Ohlstadt,

im Rahmen der ersten Ausgabe der „Informationen aus dem Rathaus“ wurde es bereits angekündigt und nunmehr ist es soweit: Nach weiteren drei Monaten erhalten Sie hiermit die „druckfrische“ Ausgabe des Gemeindeblattes. Auch in dieser Ausgabe möchte ich Sie so gut wie möglich sowie sachlich und objektiv über die Arbeit des Gemeinderates, als auch der Rathausverwaltung, informieren.

Der Gemeinderat hat im Laufe der ersten Monate durchwegs eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit bewiesen und sich so auf einen guten Weg in die Zukunft gemacht. Erste wegweisende Entscheidungen wurden getroffen, um Ohlstadt „fit“ für die Zukunft zu machen.

Doch auch die Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen der Bürgerversammlung am 22.07.2014 „Zusammenarbeit“ bewiesen und den Wunsch auf Mitarbeit deutlich gemacht. Nahezu alle Teilnehmer haben an einer Befragung teilgenommen, bei der verschiedene gemeindliche Themen entsprechend ihrer Dringlichkeit bewertet werden konnten. Jeder Anwesende konnte einzelnen Themen eine begrenzte Anzahl von Punkten zuordnen. So ergab sich ein deutliches Stimmungsbild, an dem sich der Gemeinderat orientieren kann. Letztendlich kann jedoch auch der Bürger den Gemeinderat so an der Umsetzung verschiedener Maßnahmen messen. Auch für die nächste **Bürgerversammlung, die voraussichtlich am Donnerstag, 16. April 2015 um 19.30 Uhr im Saal des Gasthauses zur Post** stattfinden wird, ist eine Beteiligung beabsichtigt. Ich würde mich sehr freuen, wenn dann genauso viele Bürgerinnen und Bürger wie 2014, nämlich 160, oder noch mehr, an dieser Veranstaltung teilnehmen würden. Sie sind bereits heute dazu sehr herzlich eingeladen.

Ihren Sinn für „Zusammenarbeit“ und „Verantwortung übernehmen“ konnten auch 11 Kinder aus Ohlstadt bei der Ferienpassaktion „Klettern mit dem Bürgermeister und der Bergwacht“ beweisen. Neben Sport und Spaß wurde deutlich gemacht, wie wichtig es ist, in einer Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. In diesem Fall den Partner am Seil zu sichern und ihm die Gewissheit zu geben, sich unbeschwert in gefährlichem Gelände bewegen zu können. Alle waren mit Begeisterung dabei und haben den Nachmittag sichtlich genossen. Wenn auch Sie eine Idee für eine Ferienpassaktion im nächsten Jahr haben, melden Sie sich einfach bereits im Frühjahr beim Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen. Unsere Kinder wären sicherlich mit Begeisterung dabei!

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie aktuelle Themen, die in den vergangenen Monaten Gegenstand von Diskussionen und Beschlüssen waren. Gerne können Sie sich bei Fragen an das Verwaltungsteam im Rathaus oder direkt an mich wenden.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Spätsommer sowie einen farbenfrohen Herbst und verbleibe mit herzlichen Grüßen aus dem Rathaus

Christian Scheuerer
1. Bürgermeister

1. Einleitung
Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt. In den letzten Jahren hat die Digitalisierung einen rapiden Aufschwung erlebt, was zu erheblichen Veränderungen in der Arbeitswelt geführt hat. Diese Veränderungen betreffen sowohl die Art der Tätigkeiten als auch die Anforderungen an die Arbeitskräfte. In diesem Dokument werden die zentralen Aspekte dieser Entwicklung untersucht und die möglichen Konsequenzen für die Beschäftigten und die Wirtschaft diskutiert.

2. Methodik
Die Analyse basiert auf einer Literaturrecherche sowie auf empirischen Daten aus verschiedenen Quellen. Die methodische Vorgehensweise umfasst die Identifizierung der relevanten Themenbereiche, die Sammlung von Literatur und die anschließende systematische Auswertung der Ergebnisse. Die empirischen Daten wurden durch die Analyse von Statistiken und Studien aus den letzten fünf Jahren gewonnen.

3. Ergebnisse
Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass die Digitalisierung zu einer deutlichen Verschiebung der Arbeitsstruktur führt. Insbesondere steigt der Anteil an hochqualifizierten Tätigkeiten, während der Anteil an niedrigqualifizierten Tätigkeiten sinkt. Dies hat zur Folge, dass die Anforderungen an die Arbeitskräfte steigen und eine kontinuierliche Weiterbildung erforderlich ist. Zudem wird die Flexibilität der Arbeitskräfte in Bezug auf Arbeitszeiten und Arbeitsorte wichtiger.

4. Zusammenfassung
Die Digitalisierung stellt die Arbeitswelt vor erhebliche Herausforderungen, bietet aber auch Chancen für die Entwicklung neuer Tätigkeiten und die Steigerung der Produktivität. Um den Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden, müssen die Arbeitskräfte ihre Fähigkeiten kontinuierlich erweitern und sich auf flexible Arbeitsbedingungen einstellen. Die Politik sollte Maßnahmen ergreifen, um die Weiterbildung zu fördern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.